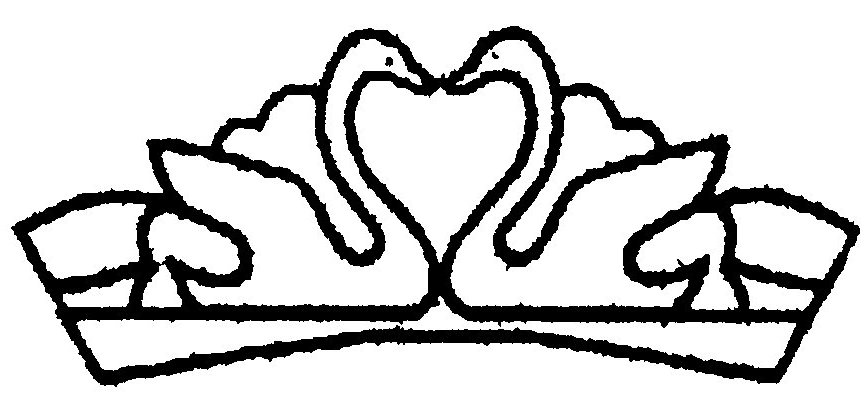
**Schule Mittelschwansen**

**G r u n d s c h u l e**

24369 Kleinwaabs 

**Pädagogisches Konzept**

**der**

**Offenen Ganztagsgrundschule Mittelschwansen**

1. Die Schule

2. Begründung für die Form und den Status einer „Offenen Ganztagsgrundschule“

3. Träger

4. Gestaltung des pädagogischen Konzeptes unserer Offenen Ganztagsgrundschule

5. Zeiten der Offenen Ganztagsgrundschule

6. Bewegungs- und Freizeitangebot

7. Pädagogischer Mittagstisch

8. Hausaufgabenbetreuung, organisatorisch und räumlich

9. Hausaufgaben und Eltern

10. Raumnutzung

11. Personal

12. Verzahnung von Schule und Nachmittagsangebot

13. Finanzierung

14. Ferienbetreuung

1. **Schule**

Die Schule Mittelschwansen in der Gemeinde Waabs setzt sich zusammen aus Schülerinnen und Schüler der Gemeinden Waabs, Damp, Holzdorf und Thumby. Die einzügige Grundschule mit 5 Lehrkräften wird zur Zeit von etwa 80 Schülerinnen und Schüler besucht.

Ein Schulsozialarbeiter (1 Tag pro Woche) und eine Schulassistentin (2 Tage pro Woche) unterstützen die Kinder und die Lehrkräfte. Als DaZ- Außenstelle werden unsere Flüchtlingskinder in einer Extraklasse unterrichtet und teilweise in den Unterricht der Klassen integriert. Die Schule ist großzügig ausgestattet mit vielen Fach- und Gruppenräumen. Um die Schule herum liegen Sportplatz, Schulwald, Schulgarten und ein Schulhof unter Bäumen. Die Ostsee ist fußläufig zu erreichen.

Das Betreuungsangebot an der Primarstufe (täglich von 11.45 Uhr bis 15.00 Uhr) wird zur Zeit von etwa 45% der SchülerInnen genutzt. Die drei Betreuungskräfte sind vom Schulträger angestellt.

**2. Begründung für die Form und den Status einer „Offenen Ganztagsgrundschule“**

Die Schule versteht sich als „Lebensort“ für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeiter. Ziele der Ganztagsgrundschule sind die Förderung und Begleitung der Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung, Bildungschancen zu erhöhen, individuelle Fähigkeiten und Interessen zu fördern, Benachteiligungen abzubauen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Hieraus ergeben sich unterschiedliche Ansprüche an und Herausforderungen für die Angebote am Nachmittag. Um den vielschichtigen und unterschiedlichen Anliegen der Schüler- und Elternschaft gerecht zu werden, haben sich die verantwortlichen Gremien aus folgenden Gründen für die Ganztagsschulform entschieden:

- Unterstützung der pädagogischen Ziele der Schule

- Verbesserung des Sozialverhaltens

- Förderung der individuellen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler und Abbau von Benachteiligung

- verlässliches Ganztagsangebot von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr an allen Schultagen

- fließender Übergang zwischen Vormittag und Nachmittag und Verzahnung von Unterricht und den ergänzenden Angeboten des Nachmittags

- geregelte Mittagspausen und gesunde Mahlzeiten

- Hausaufgabenbetreuung

- abwechslungsreiche und anspruchsvolle Gestaltung der Angebote am Nachmittag

- konzeptionelle Zusammenarbeit des Gesamtkollegiums (Lehrkräfte, päd. Fachkräfte, Schulsozialarbeit, weitere päd. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter)

- Nutzung der großzügigen Räumlichkeiten der Schule

**3. Träger**

Die Träger der Offenen Ganztagsgrundschule Mittelschwansen ist der Schulträger Amt Schlei-Ostsee (mit den Gemeinden Waabs, Damp, Thumby und Holzdorf).

**4. Gestaltung des pädagogischen Konzeptes unserer Offenen Ganztagsgrundschule**

Das Nachmittagsangebot an der Schule Mittelschwansen wird durch qualifiziertes Personal, welches konzeptionell sinnvolle, abwechslungsreiche und aktionsorientierte Angebote mit den Schwerpunkten Bewegung, Kreativität, naturwissenschaftlichem Angebot und freiem Spiel anbietet, sichergestellt. Die Interessen und Neigungen der Schülerinnen und Schüler werden angemessen berücksichtigt.

**Das Nachmittagsangebot beinhaltet:**

* einen strukturierten Tagesablauf
* Unterstützung bei der Durchführung der Hausaufgaben
* soziales Lernen
* spezifische außerunterrichtliche Angebote (sportlich, kreativ etc.)
* Kooperation und regelmäßiger Austausch zwischen der Schulleitung, den Lehrkräften, den Eltern sowie dem weiteren pädagogischen Personal.

Dies alles ist wichtig, um die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes zu unterstützen und zu fördern. Das Ganztagsangebot hat einen pädagogischen Anspruch. Es ist damit keine Verwahrung des Kindes, sondern ein altersgemäßes, abwechslungsreiches, den Interessen und Neigungen angepasstes Angebot, welches weder über- noch unterfordern sollte. Dieses gelingt nur, wenn entsprechend ausreichendes, gut qualifiziertes und motiviertes Personal zur Verfügung steht, die Gruppengrößen angemessen und an die Angebote angepasst sind.

Die schulische Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder ist die Basis des pädagogischen Konzeptes der OGTS. Zu den Schwerpunkten zählt u.a. ein wertschätzender, respektvoller Umgang miteinander, das soziale Lernen an den unterschiedlichen Lernorten, eine Beteiligungskultur der Kinder und eine starke Schulgemeinschaft. Ebenso im Fokus stehen die Einhaltungen der bekannten Schulregeln, ein strukturierter Tagesablauf und eine kompetente Betreuung bei allen Angeboten.

Durch die enge Verzahnung von Schulleitung, Lehrerkollegium, Schulsozialarbeit und dem weiteren pädagogischen Personal wird ein strukturiertes und ein pädagogisch durchdachtes Ganztagsangebot sichergestellt.

**Dies beinhaltet vor allem:**

* Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen und ggf. zu verbessern und Wege für eine Verhaltensveränderung aufzuzeigen
* Inklusion und Beachtung verschiedener Begabungen und Bedürfnisse
* Integration: Kulturelles Miteinander zu fördern und Empathie zu wecken
* friedlicher Umgang mit Konflikten
* Förderung von Fairness, Respekt und Wertschätzung im Umgang miteinander

Des Weiteren ist es unabdingbar, dass sich im Rahmen der Rhythmisierung der ganztägigen Bildung und Betreuung Ruhe/Entspannung und Aktivität in einem stetigen Austausch befinden. Körperliche sowie geistige Bewegung sind für den Entwicklungsprozess des Kindes wichtig. Leider wird der natürliche Bewegungsdrang unserer Kinder zunehmend gebremst und dadurch das Wohlbefinden reduziert. Dieses ist jedoch ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung des Kindes. Bewegung und physische Anforderungen sind somit unverzichtbar. Bewegungsmangel kann zu Fehlhaltungen, verminderten motorischen Fähigkeiten sowie Konzentrationsschwächen führen – ein unendlicher Kreislauf. Bewegung ist für die Entwicklung der Wahrnehmungsleistung und der kognitiven Fähigkeiten genauso wichtig wie für die Entwicklung der sozialen Verhaltensweisen. Die gezielte Kombination aus Bewegung und Ruhe fördert die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit. Automatisch wird die körperliche, geistige und seelische Leistungsfähigkeit positiv gefördert und das wirkt sich auf ein gesundes Körpergefühl und auf die Persönlichkeitsentwicklung aus. Außerdem werden Überforderungsgefühle überwunden.

**5. Zeiten der Offenen Ganztagsgrundschule**

Der Ganztag steht unter der pädagogischen Verantwortung der Schule. Für die Organisation des Ganztagsschulbetriebs braucht es aber einen Koordinator, der als Schnittstelle zwischen Schulleitung und Fachpersonal des Nachmittagsangebotes fungiert.

Die Sicherstellung der verlässlichen Schulzeit obliegt der Schule. Die Klassenstufen 1 und 2 erhalten Unterricht gemäß der Vorgaben des Landes zwischen 7.45 Uhr und 11.45 Uhr und die Klassenstufen 3 und 4 zwischen 7.45 Uhr und 12.45 Uhr.

Die ergänzend zum Unterricht durchgeführten Ganztagsangebote werden inhaltlich durch den Koordinator in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung und den Anforderungen aus den Fächern heraus erstellt.

Die Ganztagsangebote finden in der Zeit von 12.00 Uhr bzw. von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Die Teilnahme steht allen Schülerinnen und Schülern offen und ist grundsätzlich freiwillig. Die Anmeldung erfolgt für die Dauer eines Schulhalbjahres, daraus resultiert eine verbindliche Teilnahme für die Schülerinnen und Schüler.

Der Nachmittag besteht somit aus drei festen Elementen: dem pädagogischen Mittagstisch, der Hausaufgabenbetreuung und den Banden mit weiteren Angeboten.

Wichtig für dieses Konzept ist es, dass feste Bezugs- und Vertrauenspersonen vorhanden sind, die die Schülerinnen und Schüler verlässlich durch den Ganztag begleiten und als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

**6. Bewegungs- und Freizeitangebot – unsere Banden –**

In der Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagsschulen heißt es hierzu: „Die Höhe der Zuwendung bemisst sich nach dem zeitlichen Umfang der Angebote und der Anzahl der regelmäßig daran teilnehmenden Schülerinnen und Schüler. Die Angebote sind in halben oder vollen Zeitstunden vorzuhalten und sollen jeweils mindestens zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer umfassen, sofern nicht in pädagogisch oder organisatorisch begründeten Fällen Ausnahmen erforderlich sind.“ Wenigstens zehn Kinder pro Angebot, das ist die Richtzahl.

Die angebotsgebundenen Lerngruppen werden in Offenen Ganztagsschulen meist als Arbeitsgemeinschaft (AG) oder Kurs bezeichnet. Begrifflich steht dabei die Arbeit vor der Gemeinschaft. Und so ist es auch gemeint: Es ist ein nach Themen strukturiertes Angebot an AGs oder Kursen, das die Kinder nach Interesse zusammen führt.

Für die Offene Ganztagsgrundschule der Schule Mittelschwansen denken wir an eine Umkehrung: Nicht das Thema soll vor Gemeinschaft stehen, sondern die Gemeinschaft vor dem Thema. Um dies deutlich zu machen, wollen wir das Nachmittagsangebot nicht als Arbeitsgemeinschaften (AGs) oder Kurse bezeichnen, sondern als Banden.Eine Bereicherung erfährt der Ganztag dann durch einzelne Projekte in Kooperation mit örtlichen Vereinen (Jugendfeuerwehr Damp, Sportverein Waabs und DRK).

**Die angebotsgebundenen Lerngruppen --- eine Bandenbildung**.

Die Banden, in denen sich Kinder unterschiedlicher Altersgruppen und verschiedener sozioökonomischer und auch kultureller Herkunft gegenseitig unterstützen, ermöglichen soziales Lernen innerhalb der Interessensgruppe. Ältere Kinder können ihr vormittags erlerntes Wissen an die jüngeren Kinder weitergeben und jüngere Kinder betrachten die Schüler der höheren Klassen als Vorbilder. So bilden die Kinder der jeweiligen „Bande“ ein starkes Team, das gemeinsam Ideen entwickelt, Entscheidungen trifft und das Projekt,

geführt durch die anwesenden Fachkräfte, eigenständig gestaltet. Hierzu gehören auch das spielerische Lernen, Entwicklung eigener Phantasien und das „Sich-nach-Regeln-ausprobieren-dürfen“. (Partizipation)

Abseits des Medienkonsums können die Kinder wieder „Kind sein“, und sich kindgerecht bewegen und eigene Ideen und Interessen verwirklichen.

Dies stellt neben der Gemeinschaft und dem Zusammenhalt und den inhaltlichen Ideen einen der Grundbausteine dieses Konzepts dar. Innerhalb der einzelnen Banden und Lernorte werden keine bestimmten Aktivitäten in AGs gefordert. Die Kinder können innerhalb des vorgegebenen Rahmens die selbst entwickelten Ideen demokratisch umsetzen. Dies setzt einen respektvollen Umgang, gegenseitige Rücksichtnahme und das Formulieren angemessener Argumente voraus.

Ortsansässige Vereine und Verbände, wie z. B. die Jugendfeuerwehr Damp, der Sportverein Waabs, die Musikschule Steen und das DRK werden einbezogen, um die Angebote am Nachmittag zu vervollständigen.

**Lernziele:**

- Im Team getroffene Entscheidungen gemeinsam verfolgen können

- Kompromissbereitschaft

- Zurückhaltende Kinder lernen ihre Wünsche zu formulieren, ihren Standpunkt zu vertreten

- Verbale Diskussionen führen lernen

- Themenbezogene Projekte eigenständig entwickeln und gestalten

- Experimentieren, Neugierde wecken, Abenteuer erleben

- Vermittlung fachlicher Inhalte und Kompetenzen bezüglich der verschiedenen Lernorte

- Was vormittags theoretisch erlernt wurde, kann am Nachmittag in der Realität „begriffen“ werden

**Drei Banden werden gegründet:**

1. Die **Bewegungsbande**, die sich in erster Linie in der Turnhalle, auf dem Pausenhof und dem Sportplatz aufhält und sich dort bewegt. (In Kooperation mit dem Sportverein Waabs)

2. Die **Outdoorbande**, die vorwiegend draußen (Wald, Strand, Dorf etc.) Erfahrungen sammeln kann, lernen und experimentieren darf. (In Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Damp und dem DRK )

3. Die **Kreativbande**, die ihre Welt mit den Händen erfährt und kreativ

gestaltet. ( In Kooperation mit der Musikschule Steen in Waabs)

**Die Bewegungsbande**

Im Vordergrund dieser Teilgruppe des offenen Ganztagskonzeptes steht vor allem die körperliche Bewegung. Wie im Konzept übergeordnet bereits erwähnt, wird sich diese Bande hauptsächlichaus Schülerinnen und Schülern zusammensetzen, die eine Affinität zu sportlichen Aktivitäten haben. Im Gegensatz zu anderen Ganztagsangeboten, die vorwiegend durch spartenbezogene Sportarten getragen werden, bietet die Schule Mittelschwansen ein allumfassendes Bewegungskonzept an. Es werden also nicht nur bestimmte Sportarten gezielt gefördert, sondern den Kindern wird ein breites Angebot an sportlichen Aktivitäten geboten.

Aus sportmedizinischer Sicht ist es sehr vorteilhaft, wenn Kinder während ihrer Wachstumsphasen eine Vielzahl an unterschiedlichen Bewegungsarten durchführen. Dieses fördert eine Stärkung des gesamten Körperbaus und wirkt sich präventiv auf das Erwachsenenalter aus. Eine starke einseitige Förderung, z. B. durch permanentes Fußballspielen, verbessert zwar die Leistung der hauptsächlich in Anspruch genommenen Körperbereiche und anderer spezifischer Fähigkeiten, es verhindert aber gleichzeitig die Weiterentwicklung anderer Teile des menschlichen Bewegungsapparates. Dieses spricht dafür, den offenen Ganztag nicht mit einer Sportart als AG durchzuführen, sondern den Kindern ein breites Angebot zu bieten, mit dem sie ihren Bewegungsdrang ausleben können und gleichzeitig eine gesunde Ausgewogenheit im Sinne der ganzheitlichen Körperentwicklung erfahren und erlernen.

Ein weiterer, sportpsychologischer Aspekt spricht für dieses Bewegungskonzept und gegen eine AG - Form des offenen Ganztages. Durch die Möglichkeit der variantenreichen Gestaltung der sportlichen Aktivitäten, werden die Kinder aus der klassischen Sieg- und Niederlage-Situation herausgelöst. Die Kinder werden lernen, dass die Bewegung als Solches, der Teamgedanke und der gemeinschaftliche Spaß im Vordergrund stehen. Durch den Einsatz entsprechender Spielformen aus allen Bereichen des Sports ist es sehr gut möglich, die Frustration der Kinder zu vermeiden, weil in diesen Spielformen nicht die Leistung des Einzelnen im Fokus steht. Ein ähnlicher Leitgedanke durchzieht bereits den Schulsport, er scheitert allerdings hier oftmals an der letztendlich notwendigen, persönlichen Leistungsbewertung. Vergleichbar verhält es sich in Sportvereinen. Hier bietet unser Angebot eine entlastende Alternative, bei der die Kinder den olympischen Gedanken „Dabei sein ist alles“ tatsächlich erfahren und gestalten.

Die Schule Mittelschwansen bietet mit ihrer Ausstattung eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Umsetzung dieses Konzeptes. Dafür stehen eine gut ausgestattete Sporthalle und ein großräumiges Außengelände mit Sportplatz zur Verfügung. Die Aktivitäten können somit wetterunabhängig sichergestellt werden.

Zusammenfassend bietet dieses Konzept den Teilnehmern eine umfassende, körperliche Entwicklungsmöglichkeit, bei der der ganzheitliche Aspekt und die Gruppendynamik im Vordergrund stehen.

**Die Outdoorbande**

Ähnlich wie bei der Bewegungsbande geht es auch hier vordergründig um die Förderung bestimmter Aspekte, die man durch ein herkömmliches AG-Prinzip nicht erreichen kann. Die Ganzheitlichkeit der Erfahrungen ist nur dadurch zu erreichen, dass man die Kinder nicht ausschließlich spezielle, vorgegebene Programme abarbeiten lässt, sondern mit ihnen zusammen unterschiedlichste Erfahrungen sammelt.

Dabei geht es bei dieser Bande darum, dass die Kinder verschiedener Altersgruppen ihre gemeinsame Vorliebe für Aktivitäten im Freien ausleben können. Wie bereits erwähnt, bildet die Outdoorbande eine soziale Gruppe, die das Erleben, Forschen und Gestalten von naturwissenschaftlichen Phänomenen im Freien gemeinsam plant, durchführt und reflektiert. Zwei wichtige Aspekte bilden die Grundlage für die Aufstellung dieser Bande. Zum einen die Affinität der Einzelnen für das Lernen mit allen Sinnen und zum anderen die Fähigkeit, in einem Team zusammenzuarbeiten. Die Kinder sollen bei allen gemeinsamen Aktivitäten immer so angeleitet werden, dass sie mehrheitlich entscheiden. Dabei sollen die sozialen Kompetenzen genauso gefördert werden, wie die Selbstkompetenz.

Durch die gut geeigneten Gegebenheiten der Schule Mittelschwansen und die Einbeziehung der Gemeinde Waabs, sowie des nahegelegenen Strandes ergeben sich für die Outdoorbande eine Fülle an möglichen „Expeditionsthemen“. Aber auch langfristige Projekte können hier vor Ort umgesetzt werden, wie z.B. die Gestaltung des Schulgartens und des Schulwaldes.

Die Outdoorbande hat zusätzlich die Gelegenheit, örtliche Begebenheiten auszukundschaften. Hierbei ist an eine Einbeziehung der ortsansässigen Feuerwehr oder anderer Institutionen gedacht.

Besichtigungen, Vermessungen, Befragungen usw. sind mögliche Aktivitäten, die die Kinder gemeinsam durchführen werden. Insgesamt steht hinter der Idee der Outdoorbande eine Rückbesinnung auf die Kindheit der `60er und `70er Jahre, in der die Kinder ihre Umgebung gemeinsam mit ihren Freunden erforschten, neue Dinge ausbaldowerten und sich dabei permanent draußen aufhielten.

**Die Kreativbande**

Analog zu den anderen beiden Banden sollen sich in dieser Gruppe hauptsächlich die Kinder zusammenfinden, die eine Affinität für das Haptische und Kreative aufweisen. Hierbei kommen sowohl handwerkliches Gestalten als auch kreatives Ausprobieren zum Tragen. Die Kinder können fachliche Kompetenzen im Umgang mit Arbeitsmaterialien und Werkzeugen erwerben oder Fähigkeiten und Fertigkeiten im Bereich der Planung und Umsetzung von fantastischen Ideen hin zu realen Objekten oder Projekten erhalten bzw. ausbauen. Die Vorstellungen reichen dabei von der einfachen Handarbeit bis zur Entwicklung eigener Theaterkulissen für ein selbstinszeniertes Stück.

Für diese Bande bietet die Schule Mittelschwansen ebenfalls ideale Voraussetzungen. Umfangreiche Möglichkeiten sind durch den Werkraum, den Kunstraum oder andere geeignete Räumlichkeiten (Schulküche, Gruppenräume, usw.) gewährleistet.

Auch bei der Kreativbande steht das Gemeinschaftliche im Vordergrund. Die bereits oben genannten, im Fokus stehenden Kompetenzen sollen hier nicht wiederholt werden. Für die Kreativbande gilt deshalb auch, dass die Kinder trotz ihrer unterschiedlichen Fähigkeiten zum Gelingen eines gemeinsamen Projektes beitragen können.

Im Gegensatz zu herkömmlichen AGs, innerhalb derer nur ein spezieller Aspekt gefördert wird, verstehen wir unter Kreativität die individuelle Neuverknüpfung erlernter und erfahrener Fähigkeiten und Fertigkeiten zu etwas Neuem. Innerhalb ihrer Bande können die Kinder bei uns sowohl handwerkliche Fähigkeiten erwerben als auch tatsächliche Kreativität erleben.

**7. Pädagogischer Mittagstisch**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen das Mittagessen gemeinsam und mit ihren Bezugspersonen ein. Hierbei essen zunächst die 1. und 2. Klassen, im Anschluss dann die 3. und 4. Klassen in ruhiger Atmosphäre. Die Kinder werden bei den Essensvorbereitungen (Tischdienst) mit einbezogen. Dies ist für das soziale Miteinander, das Üben von Regeln und Einhalten von Ritualen unerlässlich.

Die ausgewogene Ernährung ist selbstverständlich. Das Mittagessen wird von einem Caterer aus der Nachbargemeinde geliefert. Das Menü besteht aus einer abwechslungsreichen Haupt- und Nachspeise. Das Essen wird jeden Tag frisch nach DGE-Standard für die Grundschulkinder zubereitet.

**8. Hausaufgabenbetreuung, organisatorisch und räumlich**

Ein besonderes Augenmerk wird auf die qualifizierte Betreuung der individuell zu erledigenden Hausaufgaben nach dem Schulunterricht gelegt, da dies ein zentrales Handlungsfeld des OGTS-Konzeptes darstellt. Die Kinder sollen die notwendige Hilfe erhalten und gleichzeitig weitgehend selbstständig ihre Aufgaben erledigen.

Für die Hausaufgaben ist der Zeitraum 13.00 Uhr – 14.30 Uhr vorgesehen. Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben innerhalb ihrer Jahrgangsstufe in ruhiger Atmosphäre im eigenen Klassenraum. Hierfür werden sie in Gruppen eingeteilt. Diese Gruppen werden so terminiert, dass sie jeden Tag zu den gleichen Zeiten ihre Hausaufgaben erledigen, ihr Mittagessen einnehmen und Zeiten der Entspannung haben. Während der Hausaufgabenzeiten werden die Schüler und Schülerinnen von einer Hausaufgabenbetreuung unterstützt. Die Regeln während der Aufgabenerledigung werden mit allen Kindern erarbeitet und es wird auf deren Einhaltung geachtet.

**9. Hausaufgaben und Eltern**

Ziel ist, dass ein Kind, das aus der Ganztagsbetreuung nach Hause kommt, seine Hausaufgaben vollständig erledigt hat. Die Eltern haben trotz der betreuten Hausaufgabenzeit die Kontrollverantwortung für die vom eigenen Kind erarbeiteten Aufgaben. Diese Verantwortung für Vollständigkeit und Richtigkeit kann nicht an die Nachmittagsbetreuung abgegeben werden.

**10. Raumnutzung**

Klassenräume

Werkraum

Küche

Kunstraum

Musikraum

Sporthalle

Sportplatz

Schulwald

Schulgarten

Strand

großflächige Außenanlage

Büro- und Verwaltungsräum

**11. Personal**

Ein fester und verlässlicher Personalstamm bildet die Grundlage, um unseren Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten Sicherheit, Verlässlichkeit und Bindung geben zu können. Für die verlässliche Schulzeit sind die Lehrkräfte verantwortlich.

Päd. Mittagstisch, Hausaufgaben sowie die Nachmittagsangebote werden durch eine vom Schulträger gestellte Ganztagskoordination organisiert und mit dem erforderlichen und geeigneten Personal durchgeführt. Diese Leitung des Nachmittagsangebotes stimmt sich hierbei mit der Schulleitung ab. Alle Details zur personellen Ausstattung (Betreuungsschlüssel, Qualifikation etc.) werden in Zusammenarbeit mit der Schulleitung festgelegt.

**12. Verzahnung von Schule und Nachmittagsangebot**

Um eine gute Verzahnung von Schule und Angebot des Nachmittags zu gewährleisten, ist eine Ganztagskoordination unabdingbar. Dieser arbeitet eng mit der Schulleitung, den Lehrkräften und dem pädagogischen Personal zusammen. Lehrkräfte und pädagogisches Personal des Nachmittags verpflichten sich dauerhaft, das Wohl des Kindes im Mittelpunkt des Schulprogramms der Offenen Ganztagsgrundschule zu sehen. Der Einsatz von erfahrenem Personal und kompetenten Organisations- und Verwaltungskräften sowie das Sicherstellen einer engen Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal der Schule werden für einen reibungslosen und professionellen Ablauf sorgen.

Gemeinsame Aufgabe ist es, das Zusammenleben zu organisieren, Regeln zu besprechen und einzuhalten, den täglichen Umgang miteinander mit zu gestalten und Grenzen abzustecken.

Um eine gute Zusammenarbeit zu gewährleisten, das Lernen und die soziale Entwicklung zu fördern, sind folgende Aspekte wichtig:

- Die Schulleitung und das Betreuungspersonal stehen ebenso wie das Lehrerkollegium in regelmäßigem Austausch (monatliche Besprechungen). Eine regelmäßige Evaluation ist dabei wichtig.

- Eltern- und Beratungsgespräche finden anlassbezogen in Kenntnis der jeweiligen Klassenlehrkraft statt.

- Die Hausaufgabenbetreuung tauscht sich mit den Lehrkräften täglich durch Logbücher aus.

- Schulfeste werden gemeinsam gestaltet.

- Schulentwicklungstage werden gemeinsam durchgeführt.

- Regeln des Vormittags gelten auch am Nachmittag.

- Der pädagogische Leitgedanke der Schule zieht sich durch den ganzen Tag.

**13. Finanzierung**

Die Kosten der OGTS werden durch die Landesförderung sowie durch die Mittel des Schulträgers gedeckt.

Jährlich werden zur Deckung der anfallenden Kosten Gelder (z.B. Ministerium/Schulträger) zur Verfügung gestellt.

Darüber hinaus entrichten die Eltern bzw. Sorgeberechtigten einen Beitrag, der sich folgendermaßen staffelt:

**Buchungsvariante 1:** Betreuung an einem Tag

**Buchungsvariante 2**: Betreuung an 2 oder 3 Tagen

**Buchungsvariante 3:** Betreuung an 4 oder 5 Tagen

Näheres regelt die Gebührensatzung, die auf der Webseite der Schule einsehbar sein wird.

Die Elternbeiträge werden so gestaltet, dass es zu keiner sozialen Selektion kommt.

Sozialen Härtefällen wird mit der Anwendung der Sozialstaffelregelung des Kreises begegnet, die auch eine Geschwisterermäßigung vorsieht.

Der Schulträger übernimmt das anfallende jährliche Defizit.

**14. Ferienbetreuung**

In Kooperation mit dem Familienzentrum Eckernförde und dem Schulträger unserer Schule können die Schülerinnen und Schüler die Ferienbetreuung in Rieseby oder Eckernförde nutzen. Die Ferienbetreuung findet in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt. Der Schulträger beteiligt sich mit 4,00€ / Tag pro Kind unserer Schule an den Kosten der Betreuung.